# „IT-Ausbildung an Hochschulen stärken“ – Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle: 2,72 Millionen Euro für neun Maßnahmen an bayerischen Universitäten und Hochschulen zur Entwicklung IT-spezifischer Lehrangebote

14. Oktober 2015

MÜNCHEN. „Wir fördern neun Maßnahmen von Universitäten und Hochschulen zur Entwicklung IT-spezifischer Lehrangebote mit rund 2,72 Millionen Euro und stärken so die IT-Ausbildung an Hochschulen“, freute sich Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle anlässlich der Vorstellung der ausgewählten Vorhaben aus einem ersten Wettbewerb in München. Spaenle weiter: „Die Maßnahmen zeichnen sich besonders durch ihre hohe Integration in das bestehende Lehrangebot, durch ihre klare Orientierung an den Zielgruppen und durch eine teils hochschulübergreifende Zusammenarbeit aus.“

**Die Maßnahmen im Einzelnen:**

• Digitale Geisteswissenschaften und Internet (Universitäten Passau und Bamberg)
• Digitale Datenanalyse in den Geisteswissenschaften (Universität München)
• IT-Grundlagen im Baukastensystem mit E-Assessment (Universität Würzburg)
• Zielgruppenorientierte IT-Ausbildung für Nebenfachstudierende (Universität München)
• Fächerspezifische IT-Grundausbildung für Lehramtsstudierende in Deutsch und Biologie (Universität München)
• Onlineseminar Informationstechnische Kenntnisse für Lehrer (Universität Regensburg)
• eLaBB – eLearning @ Biologie (Universitäten Erlangen und Würzburg, Hochschule Ansbach)
• IT-Projektkompetenz für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaftler (Technische Hochschule Deggendorf, Technische Hochschule Nürnberg, Universität Passau)
• Qualifikation Arbeitswelt 4.0 (Hochschule München)

Die Förderung ist Teil der Initiative „Bayern digital“ der Bayerischen Staatsregierung. Als eine Säule des Programms „Digitaler Campus Bayern“ sollen neue IT-Lehrangebote entwickelt und implementiert werden. Damit soll die IT-Grundausbildung an den Hochschulen beispielsweise in „IT-fernen“ Studiengängen breiter angelegt bzw. sollen in bestehenden oder neuen Studiengängen vertiefte IT-Kompetenzen vermittelt werden.

Sabine Herde, Tel. 089-2186 2057

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers